

HX3 MIDI Expander Version 5 (Firmware-Version 5.105)



Der **HX3 MIDI Expander** ist ein Tonewheel-Emulator mit allen Features einer klassischen elektro-magnetischen Orgel im kompakten 10"-Format. Er ist über MIDI steuerbar mit wählbaren CC Sets für diverse Keyboards. HX3 bietet unbegrenzte Polyphonie, Presets, die Parameter sind einstellbar über simple Menüs – wie etwa Keyclick, Stärke der Perkussion und vieles mehr. Außerdem sind General MIDI Sounds wie Piano und Strings verfügbar.

Optional (mit Extended Licence) ist der neue HX3 RealOrgan Klanggenerator imstande, alle elektromagnetischen Orgeln nachzubilden, inklusive der berühmten H100, dazu Combo-Orgeln und Konzertorgeln der 70er und 80er Jahre wie Böhm Orchester und Wersi Helios. Er erzeugt bis zu 15 Harmonische und ermöglicht bis zu 12 Zugriegel pro Manual mit individuellen Mixturen, inklusive Phasing Rotor (WersiVoice). Mechanische und elektronische Tastung kann simultan genutzt werden. Auf allen Zugriegeln sind ADSR-Hüllkurven verfügbar, außerdem H100-Perkussion sowie „Harp Sustain“. Diverse Tongenerator-Wellenformen stehen zur Auswahl, für „käsige“ Combo-Orgeln ebenso wie für die klangstarken Konzertorgeln.

Features

- Kompakte Orgel-Emulator im Aluminium-Gehäuse, 222 x 150 x 42 mm
- Authentische Reproduktion des Tongenerators, Tapering, Tastenkontakte, Percussion und Vibrato realisiert mittels FPGA und Physical Modelling
- Stimmbare im Bereich A = 433 bis 447 Hz
- Extrem kurze Latenzzeit von 0,05 Millisekunden vom Tastenkontakt zum Audio-Signal (MIDI-Übertragung benötigt allerdings ca. 1 ms pro Note)
- natürlicher Tastenклик durch nacheinander schließende Kontakte
- Exakte Rotor-Nachbildung mit 122-TubeAmp-Simulation
- 2 x MIDI IN zwei Keyboards oder Basspedal
- MIDI OUT sendet NI B4®-kompatible Control Codes
- LCD Display und Menü-System
- Fußschweller- (Expression) und Fußschalteranschluss
- Mini-USB für MIDI over USB, Firmware-Updates und Parameter-Einstellung
- Effekt-DSP mit drei Reverb-Räumen
- General MIDI-Synthesizer mit 24 Stimmen
- Hergestellt in Deutschland

Werkseinstellung der MIDI Kanäle: 1/2/3 für oberes/unteres Manual/Bass, MIDI CC Set NI B4 mit Sustain auf CC #64.

DC-Eingang 9 bis 12 V, 500 mA min., 5,5/2,1 mm Stecker, Plus auf Mitte.

Die geschützten Warenzeichen Hammond® und Leslie® gehören der Hammond Suzuki Corp. of Japan und sind nur zur Veranschaulichung genannt. **Die KeyboardPartner UG steht mit dieser Firma in keiner geschäftlichen Beziehung.**



Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig vor der Inbetriebnahme.



Zur Reinigung ein feuchtes weiches Tuch verwenden. Reinigungs- und Lösungsmittel können Beschriftung und Oberflächen angreifen.

Verpackung für den Fall einer Service-Einsendung aufbewahren.



Verwenden Sie nur die empfohlene Spannungsversorgung. Eine Versorgungsspannung über 15 Volt kann das Gerät zerstören.

Ausschließlich für den Gebrauch in Innenräumen geeignet. Verwenden Sie das Gerät nicht in feuchter Umgebung. Lassen Sie keine Flüssigkeiten in das Gerät gelangen.

Keine vom Anwender zu wartenden Teile im Inneren. Ziehen Sie im Problemfall unseren Service zu Rate.



Alle Informationen in dieser Anleitung dienen der Beschreibung von Komponenten und stellen keine Garantie für bestimmte Eigenschaften dar. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

EG-Konformitätserklärung

Der Hersteller / Inverkehrbringer / Bevollmächtigte

KEYBOARDPARTNER UG
Entwicklung elektronischer Musikinstrumente
Carsten Meyer
Ithweg 37, D-30851 Langenhagen
info@keyboardpartner.de

erklärt hiermit, dass das folgende Produkt:

HX3 MIDI-Expander

den Bestimmungen den oben gekennzeichneten Richtlinien - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EMV-Richtlinie 2004/108/EG,
Niederspannungsrichtlinie 2006/95 EG,
RoHS-Richtlinie 2011/65/EU: keine harmonisierten Normen für das Instrument recherchierbar

Ort: Langenhagen, August 2018

Carsten Meyer / Geschäftsführer

1.0 Anschlüsse



Der HX3 MIDI Expander hat zwei 6,3mm-NF-Klinkenbuchsen, zwei MIDI-Buchsen, eine DC-Netzteilbuchse, einen USB-Mini-Anschluss und zwei Zubehör-Buchsen:

- **AUDIO OUT 1/2** Audio-Ausgang in Stereo. Pegel rund 300 mV bei voller Aussteuerung.
- **SWELL** 6,3 mm Stereobuchse für Fußschweller kompatibel mit Yamaha FC7 (Stecker-Spitze = Potentiometer-Ende, Ring = Schleifer-Anschluss), Widerstandswert 10 bis 50 kOhm. Auch steuerbar über MIDI CC Controller 11.
- **FOOTSW** 6,3 mm Stereobuchse. Einzelner oder doppelter Fußschalter-Anschluss für Rotary-Steuerung. SLOW/FAST liegt auf Stecker-Spitze, RUN/STOP auf dem Ring. Es müssen Fußschalter und keine Taster verwendet werden. Bei Anschluss eines einfachen Fußschalters über MONO-Klinke wird nur die Funktion SLOW/FAST bedient. "Ring" wird durch den Mono-Stecker gebrückt für Stellung RUN.
- **MIDI IN** Eingang für MIDI-Signale von beliebigen MIDI-fähigen Keyboards.
- **MIDI IN/OUT** Ab Werk als MIDI-Eingang zum Anschluss eines zweiten Manuals oder eines Basspedals mit MIDI-Ausgang geschaltet. Intern durch Jumper zur Phantomspeisung 5V/200mA für unseren Drawbar Controller geschaltet (äußere beiden Pins: +5V, Masse auf mittlerem Pin). Kann durch Umstecken interner Jumper als Ausgang geschaltet werden. Nähere Hinweise finden Sie auf unserer Wiki-Seite.
- **DC IN** Anschluss für eine stabilisierte Gleichspannung 9 - 12 Volt mit mindestens 500 mA Leistung. Maße des Steckers 2,1mm Stift und 5,5mm Außendurchmesser. Der Pluspol liegt am inneren Anschluss.
- **USB** Mini-USB-Verbinder für MIDI over USB, zum Aufspielen neuer Firmware und für Parameter-Einstellungen.

1.1 Schweller/Lautstärke

Die **Lautstärke** des HX3-Orgelmoduls wird entweder durch **Master Volume** im Menü oder MIDI CC #7 „Volume“ gesteuert, die jeweils letzte Aktion ist wirksam.

Die **SchwellerEinstellung** der Orgel wird entweder über den Fußschweller oder über den MIDI-CC "Expression" (#11, einstellbar) gesteuert, die jeweils letzte Aktion ist wirksam. Die HX3-Emulation weist die gleiche Lautstärke-Kurve auf wie das Original, folglich kann die Lautstärke nicht auf Null heruntergeregt werden. Wir empfehlen den Anschluss eines Yamaha FC7 Lautstärkepedals mit 6,3-mm-Klinkenstecker. Die Schwellersteuerung ist bei direktem Anschluss schneller und genauer als über MIDI.

MIDI CC #11 und #7 können per Menü auf andere gültige MIDI CC Nummer geändert werden.

2.0 Bedienpanel

(nur bei HX3 Drawbar Expander)

3.0 Menü-Panel

Nach Einschalten ist das **Preset/Drawbar-Menü** aktiv. Sie gelangen aus jeder Menü-Position zurück in das Preset/Drawbar-Menü, indem Sie den Drehknopf zweimal kurz drücken. Das Menü enthält insgesamt bis zu 120 Einträge, je nach Lizenz.

Mit dem Drehknopf DATA ENTRY (Drehgeber) wählen Sie die **Overall Presets** von Nummer 0 – 15. Overall Presets umfassen die Voices für Ober- und Untermanual sowie Pedal, alle Tab-Schalter-Einstellungen (Perkussion, Vibrato etc.), Master Volume, Tube Amp Gain und alle anderen klangbestimmenden Parameter, ausgenommen Rotary Run/Fast/Slow.

Drücken Sie den Drehknopf einmal kurz, um durch das Menü zu scrollen. Die Aufwärts/Abwärts-Pfeile rechts sind dann weiß (aktiv), die Parameter-Pfeile sind nur umrandet (inaktiv). Drücken Sie den Drehknopf nochmals kurz, um einen Eintrag zu ändern. Ein weißer „<“ Pfeil deutet auf den jeweils selektierten Eintrag, der geändert werden kann.

Alternativ können Sie die Aufwärts/Abwärts-Taster verwenden, um durch das Menü zu scrollen (Autorepeat, wenn Sie den Taster gedrückt halten).

Drehen Sie den Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn (oder drücken Sie den Abwärts-Taster), um zu den **Voice-Presets** für oberes (U), unteres (L) Manual und Pedal (P) zu gelangen.

40 Stimmen („Voices“) von 0 – 39 sind für jedes Manual und das Pedal verfügbar. Die Voice-Presets 0 – 15 nehmen Zugriegeleinstellungen auf. Mit den Werten 16 – 39 wählt man ein General MIDI (GM) Preset. Die GM Presets können mit dem HX3.5 Editor am PC vorbelegt werden.

Drehen Sie Drehknopf im Uhrzeigersinn (oder drücken Sie den Aufwärts-Taster), um zur **Master Volume** Einstellung zu gelangen. Master Volume stellt die Gesamtlautstärke für alle Ausgänge ein. Höhere Werte sind empfehlenswert, um den besten Rauschabstand zu erreichen.

Weiter im Menü geht es zur **TubeAmp Gain** Einstellung. TubeAmp Gain stellt die Lautstärke der internen Rotary-Röhrenverstärker-Simulation ein. Der Verstärker gelangt hohen Werten und höheren Schwellerwerten wie ein echter Röhrenverstärker in die Sättigung und verzerrt. Der Verzerrungsgrad wird also mit dem Schwellerpedal gesteuert.

Ein „*“ Stern erscheint rechts unten im Display, wenn ein Parameterwert geändert wurde und nicht mehr mit dem gespeicherten **Preset** übereinstimmt. Um den geänderten Wert zu **speichern**, halten Sie den Drehknopf gedrückt, bis auf dem Display „Saved ... to ...“ erscheint. Ein Buchstabe rechts oben im Display zeigt den Speicherort an: U = Voice für oberes Manual, L = Voice für unteres Manual, P = Pedal Voice, C = Overall Preset.

Wenn Sie ein Overall Preset speichern, werden auch die aktuellen Voice-Einstellungen gespeichert. Zugriegeleinstellungen werden dabei als Voices unter derselben Preset-Nummer gespeichert. GM-Instrumente hingegen behalten die gewählte Voice-Nummer. Sie können jede gespeicherte Voice im Menü anhand ihrer Nummer auswählen, nach Belieben ändern und live spielen oder neu mit einem Overall Preset speichern.

Drehen Sie den Drehknopf weiter im Uhrzeigersinn (oder drücken Sie den Aufwärts-Taster), um zu den Menüpunkten für Rotary zu gelangen.

- **Rotary** Motor An/Aus Steuerung
- **Rotary** Langsam/Schnell Steuerung

3.1 Menü Upper/Lower/Pedal

Scrollen Sie - ausgehend vom Preset/Drawbar-Menü - abwärts, um zu den Voice-Einstellungen von Upper, Lower und Pedal zu gelangen. Ein weißer „<“ Pfeil weist auf das gewählte Manual.

- **DrbXXXXXXXXXXXX** – Voice-Menü, zeigt in der oberen Display-Zeile die Zugriegelstellungen für das Ober-Unter-Manual oder Pedal als Zahlen von 0 - 8 (hier dargestellt als "X") für 12 Zugriegel (9 Harmonische und 3 Mixturen). Um einzelne Zugriegel zu ändern, gehen Sie weiter im Menü.

Drehen Sie den Drehknopf, um eine Voice-Einstellung zu ändern.

3.1.1 Obermanual

Scrollen Sie - ausgehend vom Preset/Drawbar-Menü - aufwärts, um zu den Einstellungen für Perkussion, Vibrato und Zugriegel des Obermanuals zu gelangen. Zugriegeleinstellungen werden als Voice Presets für das Obermanual gespeichert.

Die Zahl der Menüpunkte hängt davon ab, welches Orgelmodell gewählt ist (Default: B3). Andere Modelle (H100, Böhm/Wersi, Versatile Electronic Gating, Conn Single Note Generator, Cheesy Combo) sind mit der Extended Licence verfügbar. Wählen Sie **Organ Model** im Menü, um das Orgelmodell auszusuchen. Bei B3 und Combo-Orgelmodellen sind die Mixtur-Zugriegel nicht verfügbar.

3.1.1.1 B3 Orgelmodell

- **Percussion** - ist schrittweise in allen möglichen Kombinationen von NORM/SOFT, FAST/SLOW, 2nd/3rd (8 Optionen) und AUS einstellbar. Nur für B3 Orgelmodell verfügbar.
- **UPR< LWR Vibr** - Vibrato/Chorus AN/AUS für das Obermanual
- **UPR LWR Vibr<** - Vibrato-Knopf V1 bis C3
- **UpperDB 16 to UpperDB 1** – Zugriegeleinstellungen für das Obermanual
- **Organ Model** – Auswahl des Orgelmodells

3.1.1.2 H100 Orgelmodell

- **UPR< LWR Vibr** - Vibrato/Chorus AN/AUS für das Obermanual
- **UPR LWR Vibr<** - Vibrato-Knopf V1 bis C3
- **UpperDB 16 to UpperDB 1** - Zugriegeleinstellungen für das Obermanual
- **UpperDB Mix1 to UpperDB Mix3** – Mixtur-Zugriegeleinstellungen für das Obermanual. Mixturen bestehen aus bis zu 3 höheren Harmonischen mit individuellen Pegeln. Beachten Sie bitte: Anders als die originale H100, stellt HX3.5 drei Mixturen statt zwei zur Verfügung.
- **H100 HarpSust** – aktiviert den Harp Sustain Effekt, ausklingende 4' Harmonische bei Loslassen der Taste.
- **H100 2ndVoice** – ausgewählte Perkussions-Harmonische klingen nicht ab. Wie bei der H100 gehen alle Perkussionsstimmen am Vibrato vorbei. Mit Zugriegelstimmen auf Vibrato und aktiver 2nd Voice ergibt sich ein schöner Chorus-Effekt.
- **Perc/EG Mask** – wählt Harmonische für den Perkussion/2nd Voice Schaltkreis. Jedes "o"-Symbol repräsentiert eine Harmonische von 16' bis Mixtur 3. Ein Unterstrich zeigt an, welche Harmonische geändert wird. Wenn aktiv, ist das betreffende "o"-Symbol weiß ausgefüllt.
- **Organ Model** – Auswahl des Orgelmodells

LEDs zeigen den jeweiligen Status von Rotary, Percussion und Vibrato an.

3.1.2 Untermanual

Scrollen Sie abwärts - ausgehend vom Preset/Drawbar-Menü - um zu den Einstellungen für Vibrato und Zugriegel des Untermanuals zu gelangen. Zugriegeleinstellungen werden als Voice Presets für das Untermanual gespeichert.

Die Zahl der Menüpunkte hängt davon ab, welches Orgelmodell gewählt ist (Default: B3). Andere Modelle (H100, Böhm/Wersi, Versatile Electronic Gating, Conn Single Note Generator, Cheesy Combo) sind mit der Extended Licence verfügbar. Wählen Sie **Organ Model** im Menü oben, um das Orgelmodell auszusuchen.

- **UPR LWR< Vibr** - Vibrato/Chorus AN/AUS für Untermanual
- **LowerDB 16 to LowerDB 1** - Zugriegeleinstellung für das Untermanual
- **LowerDB Mix1 to LowerDB Mix3** – (nicht für B3) Mixtur-Zugriegeleinstellungen für das Untermanual. Mixturen bestehen aus bis zu 3 höheren Harmonischen mit individuellen Pegeln. Beachten Sie bitte: Anders als die originale H100, stellt HX3.5 drei Mixturen statt zwei zur Verfügung.

3.1.3 Pedal

Pedal-Zugriegel- inklusive ADSR-Hüllkurveneinstellungen werden in das aktive Pedal Voice Preset gespeichert .

- **PedalDB 16, PedalDB 8** – Zugriegeleinstellungen für das Pedal
- **PedalDB 16H, PedalDB 8H** – Zugriegeleinstellungen für das Pedal, heller
- **Pedal Attack** – ändert Anstiegszeit der Pedal-Hüllkurve.
- **Pedal Decay** – ändert Abfallzeit der Pedal-Hüllkurve.
- **Pedal Sustain** – ändert Haltepegel der Pedal-Hüllkurve.
- **Pedal Release** – ändert Abklingzeit der Pedal-Hüllkurve (bei anderen Orgeln oft als String Bass "Sustain" bezeichnet).
- **Pedal Harmonc** – stellt den Zerfall der Harmonischen über die Zeit ein. Wählen Sie niedrige Werte für einen Zupf-Bass-Effekt.

3.2 Gruppe Defaults

Gehen Sie abwärts im Menü, um die Default-Einstellungen zu erreichen. Stellen Sie die gewünschten Werte mit dem Drehknopf ein. Halten Sie den Drehknopf für mehr als 2 Sekunden gedrückt, um Änderungen im aktiven Overall Preset zu speichern.

- **ToneTrimPot** – bildet den Tonregler des simulierten AO28-Verstärkers nach; bei den Höhen geht ein bisschen mehr als beim Original.
- **TubeAmp Insrt** – aktiviert die 122 Amp-Simulation, andernfalls wird diese umgangen und TubeAmp Gain hat keine Wirkung.
- **SpkrSim Insrt** – aktiviert die Rotary-Kabinett-Simulation, andernfalls wird diese umgangen (empfohlen bei Nutzung eines externen Kabinetts).
- **Reverb Prgm** – selektiert eines von 3 Reverb-Programmen. Für jedes Programm kann die Hallstärke eingestellt werden.
 - **Reverb Lvl 1** Hallstärke für Reverb-Programm 1
 - **Reverb Lvl 2** Hallstärke für Reverb-Programm 2
 - **Reverb Lvl 3** Hallstärke für Reverb-Programm 3

- **Transpose** – ermöglicht Transposition um bis zu +24/-24 Halbtonschritte. Wie das Original umfasst Tonewheel-Generator 5 Oktaven. Deshalb erklingen Noten außerhalb dieses Bereichs nicht.

3.2.1 Split-Konfiguration

Die Grundeinstellung für Keyboard-Split ist „Pedal auf Untermanual“ für die unteren 25 Tasten (Pedal-Tonbereich der Konsolenorgeln, zwei Oktaven). Die Einstellung kann im Menü geändert werden:

- **Split Manual** – schaltet den Split-Modus ein und aus.
- **Split Point** – setzt den Splitpunkt auf eine bestimmte Taste (z. B. 24 = zweites „C“ von unten).
- **Split Mode** – Voreinstellung für den Split-Modus, der aktiv wird, wenn Split Manual eingeschaltet wird:
 - 'PedalToLower', legt Pedal auf Untermanual bis zum Splitpunkt
 - 'LowerToUpper', legt Untermanual auf Obermanual bis zum Splitpunkt
 - 'PedalToUpper', legt Pedal auf Obermanual bis zum Splitpunkt
 - 'LowerToU +1', legt Untermanual auf Obermanual bis zum Splitpunkt und transponiert Untermanual um +1 Oktave
 - 'LowerToU +2' legt Untermanual auf Obermanual bis zum Splitpunkt und transponiert Untermanual um +2 Oktaven.

Alternativ lassen sich Split Point und Split Mode folgendermaßen setzen:

- Pedal to Lower: Halten Sie beim Einschalten von Split Manual **eine** Taste auf dem Untermanual gedrückt, um den Splitpunkt auf diese Taste zu legen (nützlich, um Basslinien zweimanualigen Keyboards ohne Pedal zu spielen).
- Lower to Upper: Halten Sie beim Einschalten von Split Manual **eine** Taste auf dem Obermanual gedrückt, um den Splitpunkt auf diese Taste zu legen (nützlich, um 16' Basslinien oder 4' Begleitakkorde auf einmanualigen Keyboards zu spielen).
- Pedal to Upper: Lower to Upper: Halten Sie beim Einschalten von Split Manual **zwei** Tasten auf dem Obermanual gedrückt, um den Splitpunkt auf die obere der Tasten zu legen (nützlich, um Basslinien einmanualigen Keyboards ohne Pedal zu spielen).
- Lower to Upper +1: Halten Sie beim Einschalten von Split Manual **drei** Tasten auf dem Obermanual gedrückt, um den Splitpunkt auf die oberste der drei Tasten zu legen. Die Töne unter dem Splitpunkt werden um +1 Oktave transponiert (nützlich für 8' Begleitakkorde mit der linken Hand auf einmanualigen Keyboards).
- Lower to Upper +2: Halten Sie beim Einschalten von Split Manual **vier** Tasten auf dem Obermanual gedrückt, um den Splitpunkt auf die oberste der vier Tasten zu legen. Die Töne unter dem Splitpunkt werden um +2 Oktaven transponiert (nützlich für 16' Begleitakkorde mit der linken Hand auf einmanualigen Keyboards).

3.2.2 Gruppe Generator

- **TG WaveSet** – bestimmt den Gehalt an Harmonischen im generierten Ton. Wird automatisch für das gewählte Orgelmodell gesetzt, kann aber in diesem Menü überschrieben werden:
 - **0...3** – B3, klarer bis voller Klang (neue bis alte Orgel), harmonische Verzerrungen nehmen zu niedrigen Noten hin zu
 - **4** – klarer LSI/Transistor-Sinusgenerator
 - **5** – Sägezahn-ähnlicher Ton
 - **6** – Rechteck-ähnlicher Ton
 - **7** – “käsige” Combo-Orgel
- **TG CapSet** – bestimmt Alter und Charakteristik des Tongenerators:
 - 1955 (sehr alte Kondensatoren, samtiger Ton)
 - 1961 (alte Wachs-Kondensatoren, Jazz-artiger Sound)
 - 1972 (neue “rote” Kondensatoren, Rock-artiger Sound)
 - Recapped (aggressiver)
 - Straight (kein Tapering, gleichmäßige Lautheit)
 - Cheesy (Betonung höherer Töne)
- **TG Gears Tune** – erlaubt Stimmen der Orgel im Bereich A = 433 bis 447 Hz.
- **TG Flutter** – regelt das Durchrutschen der Kupplungsfedern an den Tonewheels sowie Ungenauigkeiten im Zahnradantrieb und daraus resultierende langsame Phasenverschiebungen und Tonhöhenänderungen.
- **TG Leakage** – stellt Übersprechen und die Generator-Nebengeräusche ein.
- **ContSpringFlx** – stellt Federkonstante der Tastenkontakte ein, bestimmt dadurch die Klick-Frequenz.
- **ContSpringDmp** stellt Dämpfung der Kontaktfedern ein, bestimmt dadurch die Klicklänge.
- **NoDB1@Perc** Beim Original wird die 1'-Fußlage bei Perkussion abgeschaltet wenn PERC auf ON steht. Dieses Verhalten lässt sich hier abschalten.
- **DB16 1st Oct** – schaltet das Harmonic Foldback (Repetieren) der untersten Oktave der 16' Lage um. Das Foldback ist in 4 Einstellungen programmierbar:
 - Foldback mit vollem Pegel
 - Foldback muted, mit abgesenktem Pegel (wie beim Vorbild)
 - Kein Foldback, durchgehende 16' Fußlage mit vollem Pegel wie H100
 - Kein Foldback, durchgehende 16' Fußlage, aber unterste Oktave mit abgesenktem Pegel

3.2.3 Preamp-Gruppe und Diverse

Zusammen mit dem ToneTrimPot (siehe oben) wird hier das Verhalten des simulierten AO28-Vorverstärkers und der Röhrensättigung eingestellt.

- **Swell Type** – stellt den Lautheitsverlauf des Vorverstärkers in Relation zu den Schwellerpedalstellungen ein:
 - Hammond AO28 (“tiefe” Lautheitskurve)
 - Böhm/Wersi (flache Lautheitskurve)
 - Linear
- **SwellTrimCap** – stellt die Grundlautstärke wie am Schwellpedal-Trimmer der Hammond™ B3 ein. Höhere Werten ergeben eine stärkere Verzerrung und zunehmende Sättigungseffekte im simulierten AO28-Ausgangstrafo.
- **MinimalSwell** – stellt die Minimal-Lautstärke in Fersenposition des Schwellerpedals ein.
- **AO28 TubeAge** – justiert Alterungseffekt der Röhren im simulierten AO28-Preamp (höhere k2-Verzerrungen der Trioden-Systeme).

3.2.4 Gruppe Commons

- **MIDI CHANNEL** - setzt den MIDI Basis-Empfangskanal von 1 bis 10 (Obermanual, Untermanual +1 , Pedal + 2).
- **MIDI OPTION** setzt das MIDI Routing auf
 - Local Tx – eigene MIDI Events werden auf MIDI OUT gesendet
 - Inp 1 Thru – MIDI IN1 wird als THRU auf MIDI OUT geroutet
 - Inp 2 Thru – nicht benutzen
 - USB In Thru – USB MIDI IN wird als THRU auf MIDI OUT geroutet
- **MIDI CC Set** setzt das von HX3 akzeptierte MIDI CC Set auf
 - NI B4 d3c - Native Instrument B 4, Döpfer d3c controller (default)
 - VoceDrawbar
 - KeyB/Duo
 - HamiChord
 - Hammond XK
 - Hammond SK (Anm: Hammond hat das CC-Set zwischen XK und SK mehrfach geändert, also ausprobieren, welches gültig ist)
 - Custom CC (noch nicht implementiert)
- **MIDI Swell CC** – CC-Nummer für Sweller (default 11, Expression Pedal).
- **MIDI VolumeCC** - CC-Nummer für Master Volume (default 7, Volume Pedal).

3.2.5 Gruppe Vibrato

Das detaillierte Modell des Scanner-Vibratos ist in vielen Parametern einstellbar. Diese Einstellungen sind für gute Kenner der Materie gedacht, unbedachte Änderungen sollten Sie vermeiden.

- **Scanner Gears** – stellt „Übersetzungsverhältnis“ des Scanner-Antriebs und damit die Vibrato-Frequenz ein.
- **Scanner Leak** – bestimmt das unmodulierte „Durchsingen“ höherer Töne in der Scanner-Trommel, im Original durch parasitäre Kapazitäten verursacht.
- **VibCh ModFac** – justiert die Amplitudenmodulation durch die Verzögerungsleitung für alle Vibrato/Chorus-Einstellungen.
- **VibCh PreEmph** – stellt die modellspezifisch ausgeprägte Höhenanhebung bei Chorus ein. Wirkt sich schwächer auch auf das Vibrato aus.
- **VibCh Reflect** – stellt die durch gealterte Kondensatoren erzeugte Reflexion des Vibrato-Signals auf der LC-Laufzeitkette ein. Höhere Werte führen zu einem „Celeste“-Effekt, bekannt vom Modell M100.
- **VibCh Response** – stellt die obere Grenzfrequenz der LC-Laufzeitkette ein, die sich durch gealterte Kondensatoren nach unten verschieben kann.
- **Ch LineboxLvl** – stellt den Anteil des modulierten Signals im Chorus ein.
- **Ch BypassLvl** – stellt den unmodulierten Signalanteil im Chorus ein.

3.2.6 Gruppe Perkussion

- **PercNormLvl** – regelt den Perkussion-Pegel für PERC ON in NORMAL-Einstellung
- **PercSoftLvl** – regelt den Perkussion-Pegel für PERC ON in SOFT-Einstellung
- **PercLongTm** – regelt die Perkussion-Abklinggeschwindigkeit für PERC ON Einstellung SLOW (höhere Werte = schneller)
- **PercShortTm** – regelt die Perkussion-Abklinggeschwindigkeit für PERC ON Einstellung FAST (höhere Werte = schneller)
- **PercMuteDB** – regelt das Abschwächen (Mute) der Zugriegel wenn Percussion NORMAL eingeschaltet ist (kein Mute bei Wert 125)
- **PercPrecharge** – stellt die Erholzeit der Perkussion ein; bei niedrigen Werten erklingt die Perkussion bei Stakkato-Spiel gedämpft.

3.2.7 Gruppe Rotary

- **HornSlowTm** – setzt Horn-Drehzahl für SLOW
- **RotorSlowTm** – setzt Bassrotor-Drehzahl für SLOW
- **HornFastTm** – setzt Horn-Drehzahl für FAST
- **RotorFastTm** – setzt Bassrotor-Drehzahl für FAST
- **HornRampUp** – setzt Horn-Beschleunigung von SLOW auf FAST
- **RotorRampUp** – setzt Bassrotor-Beschleunigung von SLOW auf FAST
- **HornRampDown** – setzt Horn-Abbremszeit von FAST auf SLOW
- **RotorRampDown** – setzt Bassrotor-Abbremszeit von FAST auf SLOW
- **Rotary Throb** – steuert die "pulsierende" Modulation der Rotary Simulation
- **Rotary Spread** – stellt die Stereo-Basisbreite der Rotary Simulation ein
- **Rotary Balnce** – stellt Balance zwischen Horn und Bassrotor ein.

3.3 Updates/Skripts

Die Dateien für Updates der Betriebssoftware stellen wir bereit in unserem HX3.5 Github Repository auf <https://github.com/keyboardpartner/HX35>. Verwenden Sie für Ihr HX3.5 Mainboard die UPDATE ZIP-Datei entsprechend Ihrer Konfiguration und folgen Sie der Anleitung auf der Github-Seite.

- **Setup File** – Auswahl eines Update- oder Setup-Skripts von einer SD-Karte. Siehe http://wiki.keyboardpartner.de/index.php?title=HX3.5_DSP-Updates

Das Menü-System des HX3.5 ist ringförmig angelegt. Das heißt, wenn Sie über den Menüpunkt „Setup File“ hinaus weiter abwärts scrollen, gelangen Sie zu dem Menüpunkt „Organ Model“ und weiter zu den Einstellungen für das Obermanual. Diese sind auf kürzerem Weg zu erreichen, wenn Sie – ausgehend vom Preset/Drawbar-Menü – aufwärts durch das Menü scrollen.

3.4 Reset auf Werkseinstellung

Um den HX3.5 auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, halten Sie den Drehknopf beim Anschließen des Netzteils gedrückt, bis „Factory Reset“ auf dem Display erscheint. Bestätigen Sie den gewünschten Factory Reset durch Druck auf den "UP"-Taster. Achtung: Dies überschreibt auch selbst angelegte Presets!

3.5 Serien- und Lizenznummern

HX3 ist durch Serien- und Lizenznummern gegen unerlaubten Nachbau geschützt. Die Lizenznummern sind intern abgespeichert und für jedes Gerät einmalig. Ohne Lizenznummern arbeitet das Gerät nur zwei Minuten lang. Die Lizenznummern können jederzeit neu eingegeben werden.

Im Fehlerfall können wir neue Lizenzen für Ihr Gerät erzeugen. Bitte geben Sie in Ihrer Email die Seriennummer des Gerätes an (diese wird beim Start im Display angezeigt oder kann mit dem HX3.5 Editor ausgelesen werden).

4.0 MIDI-Steuerung

Der HX3.5 akzeptiert MIDI-Tasteninformationen NOTE ON / OFF (Default: Kanal 1 für Obermanual, Kanal 2 für Untermanual und Kanal 3 für Pedal; der Basiskanal 1 kann per Menu MIDI CH geändert werden) wie auch verschiedene MIDI CCs in selektierbaren, zu vielen Instrumenten kompatiblen Sets. Fremde SysEx-Daten werden generell ignoriert.

Die beiden MIDI-IN-Buchsen (Default) haben gleiche Priorität. Sie können zwei Masterkeyboards, ein Keyboard und ein Basspedal oder einen MIDI-Controller gleichzeitig anschließen. Zum Anschluss eines dritten Eingabegeräts ist ein MIDI Merge Interface erforderlich.

Der HX3.5 kann in allen für das Orgelspiel relevanten Funktionen über MIDI fernbedient werden, jedoch sind einige Einstellungen nur über das Menusystem oder mit dem HX3.5 Editor möglich.

Allgemein

Der MIDI-OUT-Anschluss Ihres MIDI Controllers/Keyboards wird mit einem der beiden HX3 MIDI INs verbunden. HX3 kann die Einstellung eines neu angeschlossenen MIDI-Controllers nicht bestimmen, bevor dessen Bedienelemente erstmalig benutzt werden. Warten Sie, bis HX3 zum Datenempfang bereit ist (Preset/Drawbar-Hauptmenü erscheint im Display). Es ist ratsam, den HX3 vor dem angeschlossenen Masterkeyboard oder Controller in Betrieb zu nehmen.

MIDI CC #7 steuert den analogen Ausgangspegel (Master Volume), MIDI CC #11 die Schwellerstellung. Diese Zuordnung kann, falls erforderlich, im Menü geändert werden.

Bei direkt angeschlossenem Schwellerpedal überschreiben CC-#11-Befehle die Schwellerstellung. Andernfalls, wenn das Schwellerpedal nicht benutzt wird, werden die MIDI-Expression-Befehle wirksam. Jedes gültige MIDI CC Kommando überschreibt die HX3-eigenen analogen Controller und Schalter, bis sie selbst im HX3 verändert werden.

Einige MIDI-Controller wie auch Orgel-Keyboards (z.B. Hammond SK und XK-Serien) erlauben 2nd und 3rd Percussion gleichzeitig. Der HX 3 betrachtet in diesem Fall die Funktion "2nd ON" als "Percussion ON"-Schalter, da er sich streng an die Bedienweise der B3 hält.

Lesen Sie den Abschnitt 3.2.2 Gruppe Commons zur Auswahl des gewünschten MIDI CC Satzes. Default-Einstellung ist Native Instruments B4, die den vielseitigsten Kommandosatz besitzt.

Beispiel: VOCE MIDI DRAWBARS

HX3 in Verbindung mit VOCE MIDI Drawbars zu nutzen ist sehr einfach, da das VOCE Modul nur einen Midi Kanal unterstützt (Obermanual). Bitte beachten Sie, dass das VOCE MIDI DRAWBARS keine Zugriegeldaten sendet, wenn dort nicht der "Drawbar/Save" Taster gedrückt ist (die LED im Taster muss leuchten).

Beispiel: DOEPFER D3C oder NI B4 Controller

Der Doepfer d3c Drawbar Controller ist ein robustes Gerät, das uneingeschränkt für den HX3 Expander empfohlen werden kann; leider ist es nur noch auf dem Gebrauchtmart zu bekommen. Es unterstützt obendrein Fußschalter und Regler.

OM, UM und Pedal-Zugriegel arbeiten wie gewohnt. Es ist empfehlenswert, diese vor dem Einschalten auf NULL zu stellen, diese Position ist ein bekannter Status für den HX3. Auch die Percussion und Vibrato Schalter arbeiten wie in der d3c-Beschreibung.

Dennoch gibt es einen kleinen Lapsus: Die Default Einstellung des HX3-Vibratos ist V1 (aber Upper/Lower Vibrato OFF) während die V1-LED des d3c nach dem Einschalten zunächst nicht leuchtet. Es gibt aber keine "V0"-Vibrato-Einstellung in einer echten Hammond. Wird der V1 Taster gedrückt, ändert sich der Sound nicht, nur die LED leuchtet jetzt.

Der BRIGHTNESS-Knopf ist bei der HX3 der TONE-Regler des simulierten AO28-Preamps. Der KEY CLICK Knopf steuert hingegen das Pedalsustain der HX3.

Der d3c-Knopf "HARMONIC CONTENT" darf nicht bedient werden, da er die PERCUSSION-Schalterstellung unsinnigerweise als kontinuierliche Controllerdaten sendet.

Die Preset-Buttons des d3c können in eingeschränkter Weise benutzt werden. HX3 verwaltet pro Manual 16 Presets und nicht wie bei der NI B4 127. Wenn BANK 1 angewählt ist, fungieren die 12 Preset-Taster alle für das Obermanual.

Wird die BANK 2 angewählt, fungieren die 12 Preset Taster für das Untermanual.

Doepfer d3c sendet bei Bankwechsel die Programmchange-Daten erneut. Also hier wie folgt vorgehen: Zuerst Bank 2 Untermanual-Preset anwählen, dann den BANK 1 Taster und das Preset des Obermanuals anwählen

Anmerkung: Die Bank Schalter senden keine Bank-Select-Daten, sondern addieren nur einen Offset auf das später gedrückte Preset - keine gute Lösung seitens Doepfer.

Das Doepfer Preset 1 entspricht der "LIVE" Einstellung beim HX3. Es wird automatisch gespeichert, wenn auf ein anderes Preset (2 bis 12) gewechselt wird. Kehrt man zum "LIVE"-Preset aus einem anderen Preset zurück, wird die letzte Zugriegeleinstellung wieder hergestellt.

Beispiel: Hammond XK / SK Series

Der HX 3 unterstützt die meisten der Hammond XK MIDI-Controller-Nummern. Der einfacheren Bedienung halber sind einige Controller anderen HX3 Funktionen zugeordnet:

- XK Overdrive regelt nun HX3 TubeAmp Gain
- XK REVERB schaltet HX3 Lower Manual Vibrato ON/OFF
- XK TUBE ON schaltet HX3 REVERB ein/aus.

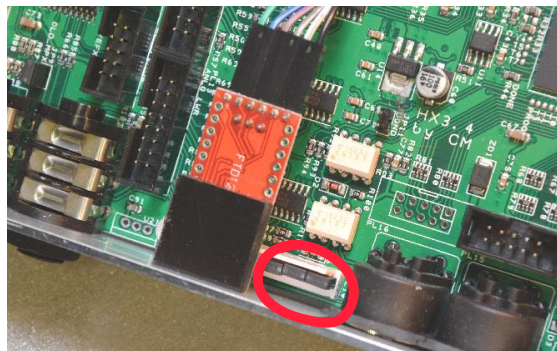
Eigene MIDI-CCs

(noch nicht implementiert)

HX3.5 mit dem HX3 DrawbarController

Unser HX3 Drawbar Controller wurde für die Verwendung mit HX3-Modulen als MIDI Expander entwickelt und lässt sich komfortabel nutzen. Der Controller mischt auf seinem MIDI MERGE Eingang eingehende MIDI-Daten mit seinem eigenen Steuerdaten.

Für den Gebrauch mit dem HX3.5 können Sie dessen "Phantom"-Speisung nutzen (Spannungsversorgung über freie Leitungen des 5-poligen MIDI-Kabel).



Setzen Sie die zwei Jumper, die bei dem HX3 Drawbar Controller mitgeliefert wurden, auf dem Steckverbinder für die MIDI-Konfiguration PL18 auf die Positionen 7-8 und 9-10, wie im Foto zu sehen. Verbinden Sie das 5-polige MIDI-Kabel mit MIDI IN/OUT auf dem HX3.5 Mainboard und MIDI OUT des HX3 Drawbar Controllers. Der HX3 Drawbar Controller wird jetzt vom HX3.5 Mainboard phantomgespeist.

Achtung: Die Spannungsversorgung muss immer mit dem HX3.5 Mainboard verbunden werden. Niemals das Steckernetzteil mit dem HX3 Drawbar Controller verbinden, wenn Phantomspeisung benutzt wird, sonst können die Geräte beschädigt werden.

5. HX3 Apps

Der **HX3.5 Editor** für Windows steht zum Einstellen und für Updates des HX3.5 MIDI Expanders zur Verfügung. Er ermöglicht Updates der Firmware und der Sound Engine sowie Einstellungen von Parametern und Presets.

Das Programm und die Anleitung sind verfügbar auf unseren Wiki-Seiten auf

[http://wiki.keyboardpartner.de/index.php?title=HX3.5_Hauptseite_\(deutsch\)](http://wiki.keyboardpartner.de/index.php?title=HX3.5_Hauptseite_(deutsch))

Schließen Sie sich der HX3 Community an auf <http://forum.keyboardpartner.de>

KEYBOARDPARTNER UG

Entwicklung elektronischer Musikinstrumente

Carsten Meyer ♦ Ithweg 37 ♦ D-30851 Langenhagen

Web: www.keyboardpartner.de Instructions: wiki.keyboardpartner.de

E-Mail: info@keyboardpartner.de

All information given herein is given to describe certain components and shall not be considered as a guarantee of characteristics. Rights to technical changes reserved.